

Sportlich mit Ehrgeiz, gesellschaftlich Champions League: Freizeitsportverein feiert 40 Jahre

Ein rundum gelungener Festabend im Haus der offenen Tür (HdoT) bot am Samstag, dem 10. Oktober eine perfekte Mischung aus emotionalen Rückblicken, humorvollen Anekdoten, hochkarätigen Ehrungen und einer eigens konzipierten Quizshow. Der Freizeitsportverein (FSV) 1986 e.V. Walldürn feierte sein 40-jähriges Bestehen im festlichen Rahmen.

„Mehr Lust als Leistung, mehr Spiel als Kampf“

Unter diesem treffenden Motto eröffnete Vorstandsmitglied Tomislav Garic den Abend und hieß die zahlreichen Gäste herzlich willkommen. Ein besonderer Gruß galt den Ehrengästen, darunter Walldürns Bürgermeister Meikel Dörr, der stellvertretende Bürgermeister Fabian Berger, die Kreisvorsitzenden des Badischen Sportbundes und des Badischen Fußballverbandes, Bernd Süßenbach und Horst Saling, Leo Kehl vom Sportring Walldürn sowie der langjährige Turnierschiedsrichter Marian Eichberger.



Ein emotionaler Höhepunkt der Begrüßung war die Hommage an die Männer der ersten Stunde: Die Gründungsmitglieder legten 1986 den Grundstein für einen Weg, der sich über vier Jahrzehnte zu einer festen Größe im Vereinsleben der Wallfahrtsstadt entwickelt hat. 40 Jahre FSV stehen für unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz, unvergessliche sportliche wie gesellige Höhepunkte und vor allem für einen starken kameradschaftlichen Zusammenhalt.

Ballkontakte, Statistiken und Brauereien

Mit viel Humor und Lokalkompass begeisterte Bürgermeister Meikel Dörr die Festgäste in seinem Grußwort. Bevor jemand beim Begriff „Freizeitsport“ falsche Schlüsse ziehe, stellte Dörr klar: Beim FSV wird durchaus ernsthaft gespielt und um jeden Ball gekämpft, denn



verlieren möchte hier niemand freiwillig. Wer den Verein jedoch kennt, weiß: Der sportliche Erfolg entscheidet nicht allein darüber, ob ein Abend gelungen ist. Seine treffende Diagnose: „Sportlich mit Ehrgeiz. Gesellschaftlich Champions League.“

Dörr, der selbst seit rund 15 bis 20 Jahren im Verein ist – damals sozusagen „reingeprügelt“ aus dem Rathaus –, schlug humorvoll den Bogen zu seiner eigenen, durchaus amüsanten

Fußballerhistorie. Während seine Mutter einst die erste Torfrau bei der SV Fortuna war und sein Vater dort als Vorstand amtierte, glänzte Dörr selbst weniger im Abschluss als vielmehr in der Ausstattungsfrage: Er erinnerte an das Jahr 2010, als er während der WM einen nagelneuen Jabulani-Ball mit zum FSV-Training nach Hornbach brachte – welcher nach gerade einmal zwei Ballkontakten dank Heiko Hussongs brachialer Schusskraft prompt

platzte. Ob das gegen die Qualität des Balls oder für die Schusskraft des FSV sprach, ließ er schmunzelnd offen.

Zudem würdigte Dörr das wandelnde Archiv, den FSV-Statistiker Joachim Dörr – scherzhaft den „Walldürner Joachim“ genannt –, bei dem man im Zweifel stets nachfragen könne, wer wann gegen wen gespielt hat. Auch auf die einzigartigen Vereinsstrukturen ging der Bürgermeister mit einem Augenzwinkern ein: Neben den seit 30 Jahren in der Nibelungenhalle ausgetragenen Hallenturnieren zeichne sich der FSV vor allem durch seine ganz eigene Form der „Weiterbildung“ aus. Statt trockener Seminare besucht der Verein Jahr für Jahr sehr gewissenhaft mittelständische Betriebe – bevorzugt solche, die Bier herstellen, um wissenschaftlich saubere Vergleichswerte zu erlangen.

Dörr dankte dem Vorstand, den Gründungsmitgliedern und allen Helfern, die im Hintergrund anpacken: „Eine Gemeinde kann Sportstätten bereitstellen, aber Gemeinschaft kann eine Stadtverwaltung nicht organisieren. Die entsteht dort, wo Menschen sagen: Ich mache mit.“

Weitere Grußworte und die Festrede



Auch Horst Saling (Badischer Fußballverband), Bernd Süßenbach (Badischer Sportbund) und Leo Kehl (Sportring Walldürn) überbrachten ihre Glückwünsche. Saling hob die sportlichen Erfolge wie drei AH-Kreismeistertitel hervor und überreichte einen Fußball als Präsent. Süßenbach und Kehl würdigten den FSV als lebendigen und verlässlichen Partner im Walldürner Sportleben.



In seiner Festrede blickte Tomislav Garic auf die Gründung im Dezember 1986 im „Reichsapfel“ zurück. Aus 19 Pionieren sind inzwischen knapp 150 Mitglieder geworden. Statistisch blickt der Verein auf 1.325 Spiele und 37 Turniersiege zurück. Mindestens genauso wichtig waren jedoch die unzähligen Gemeinschaftsaktionen – von den vier ausverkauften Kabarettabenden mit Vereinsmitglied Rolf Miller, den Ausflügen in die Partnergemeinde Küllstedt im Eichsfeld bis hin zu den traditionsreichen Weihnachts- und Silvesterfeiern. Auch die Besuche im ZDF-Sportstudio, die Streetsoccer-Turniere mit Rollrasen auf dem Schlossplatz, Torwandschießen beim Blumen- und Lichterfest, der Besuch vieler Bundesliga- und Länderspiele und die bereits erwähnten Brauereibesichtigungen bleiben unvergesslich.

Ehrungen für langjähriges Engagement

Für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz wurden im Rahmen des Festabends ausgezeichnet:

- **Badischer Fußballverband:** Olaf Handtusch (20 Jahre, Ehrennadel in Silber), Stefan Spreitzenbarth und Gerd Straub (je 10 Jahre, Ehrennadel in Bronze)
- **Badischer Sportbund:** Alexander Dörr (15 Jahre, Ehrennadel in Silber), Stefan Spreitzenbarth und Gerd Straub (je 10 Jahre, Ehrennadel in Bronze)



Den emotionalen Schlusspunkt setzte eine besondere Auszeichnung: Tomislav Garic ehrte das FSV-Urgestein Joachim Dörr mit einem goldenen „Ehren-Stummber-Kabb“ für 40 Jahre voller Herzblut für den Verein. Dörr nahm den „Vereins-Oscar“ unter Standing Ovations dankend entgegen.



Die FSV-Quizshow „Wer weiß denn sowas?“: Ein echtes Highlight

Nach dem schmackhaften Buffet von Catering Slepkowicz folgte der absolute Publikumsmagnet des Abends: die FSV-Quizshow „Wer weiß denn sowas?“. Angelehnt an das bekannte ARD-Format führte Moderator Gerd Straub in der Rolle des „Gerd Quetsche“ mit viel Witz und Charme durch einen Parcours aus 12 kniffligen Fragen zur 40-jährigen Vereinsgeschichte.

Im spannenden Duell traten zwei hochkarätige Rateteams gegeneinander an: Das Team „M&M“ mit Markus Siegel und prominenter Unterstützung von Bürgermeister Meikel Dörr duellierte sich mit dem Team „WuF“, bestehend aus Werner Heß und dem stellvertretenden Bürgermeister Fabian Berger.



Die FSV-Ratewand bot ein buntes Potpourri an Kategorien wie *Damals*, *Wie ticken wir*, *Zahlen bitte*, *Grüne Lunge*, *Andere Länder andere Sitten*, *Halbe Göiker*, *Sternenhimmel*, *Tatsachen*, *Herkules*, „?“ , *Fashion Week* und *Held des Tages*. Dabei wurden die Lachmuskeln der Gäste ordentlich strapaziert: Von Fragen zum Street-Soccer-Feld auf dem Schlossplatz, legendären FSV-Brauereibesichtigungen, Kirmes-Besuchen in Küllstedt, dem 1. Weihnachtsfeiertag bei Thekla in Höpfingen über den Bierumsatz bei den Hallenturnieren, Bulldogziehen, den „Socken des Jahres“ bis hin zum Laugengebäck für Wildsäue und sportlichen Anekdoten blieb kein Thema ausgespart. Auch Kabarettist Rolf Miller, der am 17. April mit seinem neuen Programm „ICH SAG NIX“ in der Nibelungenhalle auftritt, stellte mittels Videobotschaft eine Quizfrage.



Unterstützung erhielten die Rateteams von mehr oder weniger fachkundigen Jokern: Der Vorstandsjoker wurde von Sebastian Enders und Stefan Spreitzenbarth besetzt, die – alias *Statler und Waldorf* aus der Muppet-Show – spitzbübisch von der Balustrade agierten. Auch das Publikum schaltete sich über die Publikumsjoker Jochen Seeber und Michael Strasser ein. Am Ende setzte sich das Team M&M in einem knappen Kopf-an-Kopf-Rennen durch. Die

Teilnehmer der zugehörigen Zuschauergruppe wurden direkt mit Verzehrgutscheinen für das anstehende FSV-Hallenturnier am 19. Dezember in der Nibelungenhalle belohnt. Tomislav Garic sprach den Moderatoren Gerd Straub und Joachim Dörr und der Regie und Technik mit Alexander Dörr sowie den mutigen Rateteams ein riesiges Lob für diese gelungene, unterhaltsame Show aus.

Gemütlicher Ausklang



Nach dem offiziellen Programm bedankte sich der Vorstand bei allen Helfern und den Mädels der FG „Fideler Aff“ für den tollen Service.

Jeder Gast durfte ein Jubiläumsglas und einen Jubiläumsflyer mit nach Hause nehmen.

Bei bester Musik von DJ Hansi klang der Jubiläumsabend in geselliger Runde fröhlich aus.

Impressionen vom Jubiläumsabend:

Herzlich Willkommen

Agenda:

- Grußworte
- Festrede
- Ehrungen
- Buffet
- FSV – Quizshow
„Wer weiß denn sowas?“
- Schlussworte
- Gemütliches Beisammensein

A circular logo for the 40th anniversary of FSV Walldürn. At the top, it says "1986 - 2026". The number "40" is large and stylized, with a soccer ball integrated into the zero. Below the number, the text "FREIZEIT SPORT VEREIN" is written in a bold, blocky font. To the right of the text is a silhouette of a soccer player kicking a ball. At the bottom, the word "Walldürn" is written in a green, sans-serif font.



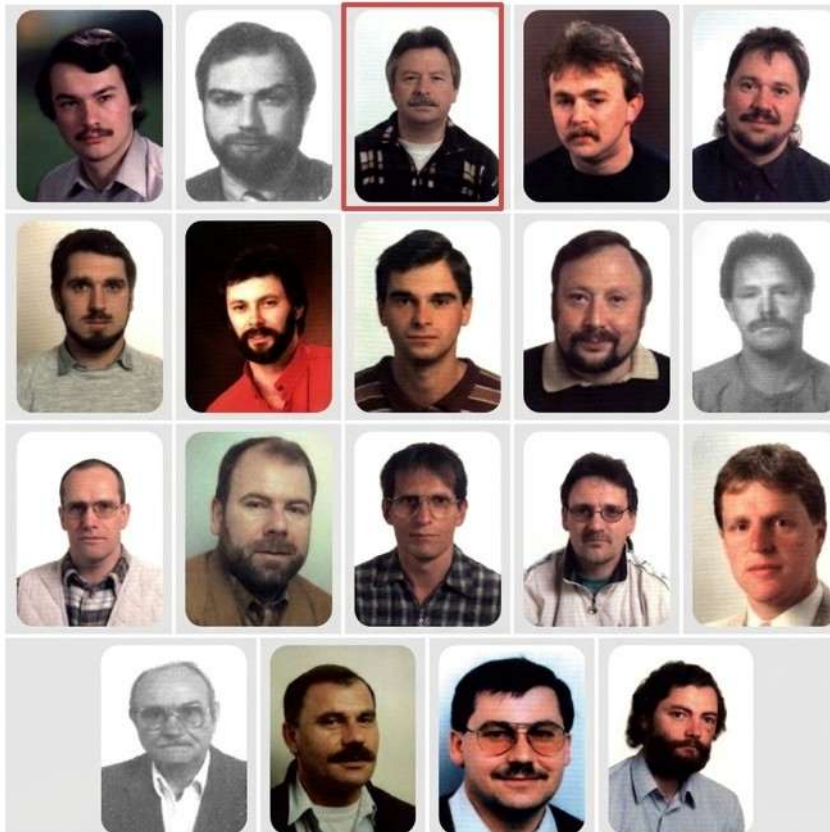


Auszüge aus der FSV-Quiz-Show: „Wer weiss denn sowas?“

Die FSV-Wand



Damals	Wie ticken wir?	Zahlen bitte	Grüne Lunge
?	Andere Länder andere Sitten	Halbe <u>Göiker</u>	Sternen-himmel
Tatsachen	Herkules	Fashion Week	Held des Tages



Damals

Gründungsmitglieder

Robert Bleifuß

Wolfram Böhler

Reinhold Bundschuh

Joachim Czasch

Joachim Dörr

Heinz-Peter Grießer

Thomas Hefner

Wolfgang Hefner

Arno Heß

Jörg Heuduck

Dieter Hübenbecker

Bruno Kaiser †

Erich Klim

Klaus Link

Elmar Mairon

Michelle Nardella †

Bruno Pahle †

Klaus Pahle †

Georg Priwitzer



Zahlen bitte



Ausschank an 27 FSV-
Turnieren: **7.544 Liter**





Held des Tages

Denis Kerec erhielt für die Rettungsaktion des Balles aus dem Eiderbach den Stummbler-Kabb am 6. September 2018.

Ganz schön alt sah Mario Turra aus, als Mathias Pahle ihn am 11. Mai 2017 mit einer eleganten Körpertäuschung ins Leere laufen ließ und dafür den Stummbler-Kabb bekam.



Die Düsseldorf Modemeile ist dagegen gar nix. Voller Stolz präsentierte Andi Rau auf den Tag genau heute vor 7 Jahren am 10.10.2019 seine Designersocken und gewann den Stummbler-Kabb Nr. 229.



F
S
V



Andere Länder andere Sitten

Kirmeslied

Kommt der August aus der Stadt,
macht ein schief Gesicht.
Weil er keine Olle hat,
und auch keine kriegt.

Refr.:
Kirmes, Kirmes, Kirmes is heut
Essen und Trinken zum Zeitvertreib.
darum schenket ein (Ja was denn?)
Bier und Schnaps und Wein



!! BONUSFRAGE !!



FSV
Walldürn

Der stärkste
Verein Walldürns
5 Mann - ein Seil und
ein 5 Tonnen Bulldog!!



Die Kolpingfamilie gratuliert dem

FSV Walldürn
zum 4. Platz

Walldürn 3. Mai 2003

Herkules





Fashion Week



Zahlen bitte



Ausschank an 27 FSV-Turnieren: 7.544 Liter

